

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

[Werbung]

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

OZ  
A 22

1916



Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden.

# Hausfrauen-Kochbuch

von Frieda Thoma.

424 Seiten mit 932 Rezepten, Einleitungen, Vorschriften, Küchzetteln, Register usw.

Preis gebunden Mk. 3.—, mit Schutznägeln versehen Mk. 3.20. (Porto 30 Pfg.)

Vorrätig in allen Buchhandlungen mit gut gewähltem Lager oder gegen Voreinsendung des Betrages mit Porto von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden.

Fordert

## Roeder's

Original Bremer  
Börsenfeder

Bestes eigenes  
deutsches Erzeugnis

ROEDER

## Eberswalde (Märkische Schweiz)

27 000 Einwohner.

Umgeben von ausgedehnten, gut bestandenen, bis in die unmittelbare Nähe heranreichenden Buchen- und Nadelholzwaldungen zeigt die durch Gärten und schattige Straßen geschmückte Stadt das Bild einer märkischen Waldlandschaft: Hügelketten ringsum schützen vor rauhen Winden. Gut gepflegte, über Berg und Tal führende Promenaden, Bade- und Wasserkuranstalten, Sommer- und Winterkonzerte, Theater. Keine Kurtaxe. Reichsbanknebenstelle, Stadtparkasse m. vermietbaren Stahlflächen. Zentralwasserversorgung, Kanalisation, Gas- und Elektrizitätswerk, elektr. Straßenbahn. Königliche Forstakademie mit großen bot. Gärten, Fischzuchtanstalten. Unter städtischem Patronat: Gymnasium, Realschule, Lyzeum. Haushaltungsschule mit Pensionat für Töchter. Große Hafenanlagen am Hohenzollernkanal Berlin-Stettin. Eisenbahnverbindung mit Berlin täglich 20 mal.

Nähere Auskunft durch die  
Brunnendirektion oder den Verkehrsverein.

## HEINR. STOBBE

### Tiegenhof

Dampf-Destillation, Machandel-, Branntwein- u. Likör-Fabrik  
gegründet anno 1776

empfeht besond. als sehr beliebte und berühmte Spezialität  
Originalflasche

### Stobbes extra feinen Machandel Nr. 00

„Edel-Likör“

und bittet, genau auf Firma und nebenstehendes Warenzeichen zur Verhütung von Täuschungen zu achten.

Alleiniger Fabrikant des **echten** Tiegenhöfer Machandels.

Man verlange nur „Stobbes Machandel“.

Generalvertreter Niederlagen:

Berlin W. 8: L. Riebenstahl, Jägerstr. 61.  
Danzig: Albert Robert Wolff, Heiliggeistgasse 95.  
Johannes Raimann, Hundegasse 23.  
Elbing: Georg Vogt, Inn. Mühlendamm 11.  
Königsberg i. Pr.: Jul. Nahser, Hint. Vorstadt 14.  
Insterburg: Georg Speiser, Kleinbahnhof.  
Marienburg, Westpr.: A. Jantzen, Ratskeller.

Warenzeichen  
u. Nr. 34995

## Kein Leser versäume,

meine

## neue Preisliste zu verlangen!

# August Dürschmidt

Musikinstrumente und Saitenfabrik

## Markneukirchen i. Sa. Nr. 52.

Wir bitten die geehrten Leser, bei Zuschriften an die inserierenden Firmen sich stets auf den „bäher sinkenden Boten“ zu beziehen.

Verlag von Moritz Schauenburg  
in Lahr in Baden.

## Berthold Auerbachs Schwarzwälder Dorfgeschichten

sind nun in 4 billigen  
Bändchen zu erhalten.

Inhalt: I. Bändchen: Die Kriegspfeife. + Des Schloßbauers Desele. + Tönele mit der gebissenen Wange. + Befehlerles. + Die feindlichen Brüder. - II. Bändchen: Joo, der Hajle. - III. Bändchen: Florian und Kreszenz. + Der Lauterbacher. + Erdmüte. - IV. Bändchen: Hopfen und Gerste. + Luzifer.

Preis aller 4 Bändchen gebestet 90 Pfg., in Leinwand gebunden 1.90 Mark.

Porto für alle 4 Bändchen zusammen 30 Pfennig.

1943 nr. 1246

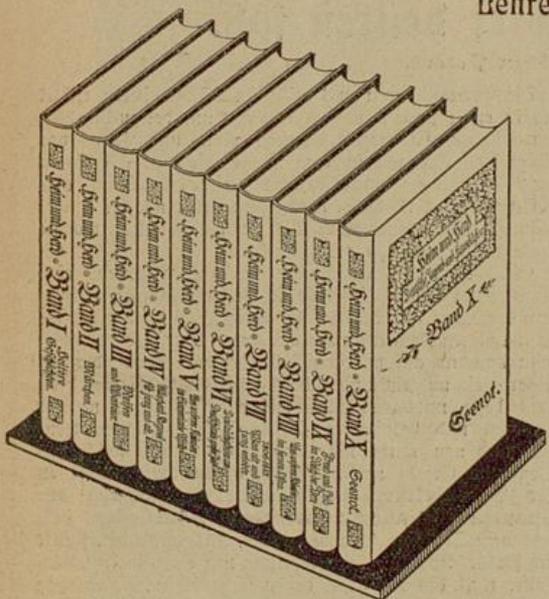


Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden.



# Heim und Herd Deutsche Jugend- und Hausbücherei

Herausgegeben im Auftrage der Jugendschriften-Ausschüsse des Badischen Lehrervereins.



Bis jetzt sind 10 Bändchen erschienen.  
Preis jedes Bändchens in Leinwd. gebd. 1 Mk.

### Inhalt:

- I. Bdchen: **Heitere Geschichten.**
- II. „ **Märchen.**
- III. „ **Reisen und Abenteuer.**
- IV. „ **Allerhand Kurzweil.**
- V. „ **Aus unsem Kolonien im Sonnenlande Afrika.**
- VI. „ **Aus Deutschlands großer Zeit.**
- VII. „ **1806—1813: Was alt und jung erlebte.**
- VIII. „ **Aus unsem Kolonien im fernen Osten.**
- IX. „ **Freud und Leid im Reich der Tiere.**
- X. „ **Seenot.**

Alle Bändchen wurden heftens empfohlen und sind zum größten Teil schon in mehreren Auflagen erschienen.

Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend werden die nächst-erscheinenden Bändchen **Erlebnisse und Schilderungen von Mitkämpfern aus dem großen Völkerrriege** bringen. Als erstes der Kriegsbändchenreihe wird ein solches unter dem Titel:

### „An der Westfront“

erscheinen; das nächste führt den Leser zum Heere Hindenburgs usw. Bildschmuck nach Originalzeichnungen von Künstlerhand.

Vorausbestellung, damit die einzelnen Bändchen gleich nach Erscheinen zugelandt werden können, ist zu empfehlen. Bestellungen nehmen alle Sortimentsbuchhandlungen entgegen.

### Ausführlicher Prospekt zu Diensten.

Die Bändchen von „Heim und Herd“ sollten vor allem in jeder Familienbücherei vorhanden sein.



Neue Einbanddecke für die Kriegsbändchen von „Heim und Herd“.



## Woran der Landwirt denken soll.

Von Landwirtschaftslehrer Peters.

Mit eherner Schrift weist uns der letzte Krieg auf die außerordentlich wichtige Aufgabe der deutschen Landwirtschaft hin: mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß sie in der Lage ist, das deutsche Volk bis zur nächsten Ernte mit den notwendigen Lebensmitteln, Brotgetreide und Fleisch, zu versorgen.

Die Erträge von Feldfrüchten und von Wiesen haben im Laufe der letzten Jahrzehnte bereits beträchtliche Steigerungen erfahren; z. T. sind diese dem Anbau ertragreicher Pflanzensorten, der besseren Bodenbearbeitung, den rationellen Fruchtfolgen, der Verwendung von besseren Geräten und Maschinen zu verdanken. Den Hauptanteil daran hat aber, darüber sind sich Praktiker und Theoretiker einig, die Verwendung von künstlichen Düngemitteln, denn erst eine zweckmäßige Ernährung unserer Pflanzen vermag alle anderen Bestrebungen zur Hebung der Kulturen auf die Dauer wirksam zu machen. Mit der Steigerung und Verbesserung der Ernten geht daher eine Erhöhung des Verbrauchs an künstlichen Düngemitteln Hand in Hand.

Daß unsere Ernten auch weiterhin noch sehr steigerungsfähig sind, daran zweifelt niemand; die praktische Erfahrung jedes Landwirts und unzählige, einwandfreie Versuche beweisen es. Jeder deutsche Landwirt trage daher seinen Teil zur Erreichung des der deutschen Landwirtschaft gesteckten Zieles bei!

Wie bisher, so werden wir auch in Zukunft in der vermehrten und richtigen Verwendung der künstlichen Düngemittel das mächtigste und zuverlässigste Mittel zur weiteren Steigerung unserer Ernten besitzen. Diese unrüttelbare Tatsache erfordert die größte Beachtung!

Mit Stallmist allein wirtschaftet schon lange kein einigermaßen denkender Landwirt mehr, denn der Stallmist vermag keinen vollen Ersatz für die dem Acker durch die Ernten entzogenen und z. T. aus der Wirtschaft verkauften Pflanzennährstoffe zu bieten. Alleinige Stallmistdüngung wäre daher Raubbau.

Die Verwendung von künstlichen Düngemitteln richtet sich in erster Linie nach der Bodenart und der zu düngenden Pflanze, sie darf keineswegs plan- und ziellos vor sich gehen. Sie soll in dem Maße erfolgen, als die in der Wirtschaft erzeugten Düngstoffe nicht ausreichen; eine Verschwendung ist daher ebenso zu tadeln, wie die Unterlassung ihrer Anwendung bis zu der Grenze, wo sie rentable Mehrerträge gewährleisten.

Eine rationelle Ernährung unserer Pflanzen, eine ökonomische Wirtschaftsweise in dieser Richtung vermag nur der sicher und mit Erfolg durchzuführen, der sich die dazu nötigen Fachkenntnisse aneignet. Nur der Landwirt kann dauernd auf wirtschaftliche Erfolge rechnen, der mit seiner Zeit mitgeht und sich alle Hilfsmittel seiner Zeit aufs beste nutzbar macht, während derjenige, welcher verbissen und halbstarrig sich ängstlich von ihnen fernhält und von ihnen nichts wissen will, sich selbst den Weg zum Erfolg verbaut. Die Hungerwirtschaft in der Bodenkultur, ungenügende Versorgung der Pflanzen mit allen notwendigen Nährstoffen, insbesondere Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk, straft sich stets. Auch die Vorenthaltung nur eines dieser Nährstoffe, z. B. des Kalis, dessen sachgemäße Verwendung noch viele unserer Landwirte zum eigenen Schaden unterlassen, bringt unausbleibliche Rückschläge. Verkehrte wirtschaftliche Maßnahmen in der Bodenkultur rächen sich jederzeit, am schärfsten aber in Rot- und Kriegsjahren!!

Das wollen wir uns stets vor Augen halten!

Die landwirtschaftliche Auskunftsstelle in Stuttgart, Olgastraße 39a, ist stets bereit, auf Fragen über die richtige Ernährung unserer Feld- und Gartengewächse, ebenso der Wiesen und Weiden, desgleichen über die sachgemäße Anwendung von Stallmist und künstlichen Düngemitteln kostenlos Auskunft zu geben.

